

Hoffnung für Frauen und die gesamte Gesellschaft

20 Jahre hat die DAI in Afghanistan in der Not geholfen, beim Aufbau erfolgreich mitgewirkt. Noch nie haben so viele Mädchen die Schule besucht, Abschlüsse geschafft, studiert. Wir sind sicher, dass diese Entwicklung anhalten wird – auch nach dem Abzug der fremden Truppen. Deshalb entwickeln wir neue Projekte, unterstützen weiter Schulen, vor allem Mädchen und Frauen. Sie sind die Hoffnung des Landes. Wir danken für Ihre Hilfe, Ihr Vertrauen. Unterstützen Sie bitte weiterhin Afghanistan in seiner Entwicklung!



Gute und sichere Perspektive für junge, talentierte und engagierte Afghaninnen: Studium an der Universität Parwan in Charikar, März 2021.

NEU

Shomali-Studentinnen-Projekt (SSP)

Ergänzend zu den Förderprojekten für Studentinnen in Herat und Parwan erhalten nun junge, motivierte und talentierte, aus mittellosen Familien stammende Frauen der Shomali-Hochebene die Möglichkeit, sich an der Universität Parwan in Charikar zu qualifizieren und somit zur Entwicklung ihres Landes und ihrer Region beizutragen. Das ist eine große Chance für die Studentinnen, die in verschiedenen Fakultäten, wie Jura, Ingenieurwissenschaft, Literatur, Chemie, Agrikultur und Naturwissenschaft, Informationstechnologie, Journalismus, Soziologie, Wirtschaftswissenschaften und verschiedenen Lehramtsstudiengängen an der Universität eingeschrieben sind. Es ist auch ein großer Vertrauensbeweis der Familien im ländlichen Raum in ihre Töchter, die teilweise fern von den Eltern im Hostel auf dem Unigelände untergebracht sind. Die Beträge aus Deutschland sollen den Lebensunterhalt und die zusätzlichen Aufwendungen der Studierenden für Lehrmaterial und Bücher absichern.

Mit dem gespendeten Geld werden zudem zwei Kurse an der Universität finanziert: an zwei Tagen erhalten die Studentinnen in Räumen der Universität zusätzlichen verpflichtenden Unterricht in Englisch (EN) und in Informationstechnologie (IT).

Beispiel einer Studentin (Name getauscht!): Flora studiert im 3. Semester Literatur und Sprachen. Oberhaupt der Familie ist ihr Vater, sie lebt mit fünf Geschwistern in einem

Dorf, sehr ländlich und einfach. Ihre Mutter sorgt im Alltag für das Wohlergehen der achtköpfigen Familie. Flora hat die ersten Hürden schon genommen und verfolgt ihre Studien zielstrebig. Den Zusatzunterricht in EN und IT besucht sie regelmäßig. Begleiter vor Ort ist Khaled Hashemi, der auch die übrigen Projekte der DAI im Raum Charikar betreut. Er besitzt große Erfahrung und genießt das volle Vertrauen der DAI. Die DAI fördert die Studentinnen mit monatlich 20 € im ersten Studienjahr und den drei folgenden Jahren mit monatlich 35 €. Die Kosten für die Studierenden betragen im ersten Jahr für die Patinnen und Paten monatlich 25 €. Die Differenz von 5 € im ersten Jahr wird benötigt für die Finanzierung der Organisationskosten vor Ort, hauptsächlich Löhne für Lehrer EN- und IT-Kurse.

Unabhängig davon können die Spenderinnen und Spender jeden beliebigen Betrag ein- oder mehrmalig zur Verfügung stellen oder eben ganz konkret eine junge Afghanin unterstützen mit den oben erwähnten monatlichen Beiträgen.

Geplant ist, dass mit der Zeit auch direkte Kontakte zwischen den Paten und Patinnen

und den Studierenden ermöglicht werden sollen. Voraussetzung dafür ist, dass die Zusatzqualifizierungen in EN und IT erfolgreich sind.

Frauen sind der Schlüssel für eine humane Entwicklung des Landes, für eine positive Situation in den Familien. Die jungen studierenden Frauen haben durch die weitere Förderung nach der Schule die Möglichkeit, sich auf verschiedenen Ebenen einzubringen, sich weiter zu qualifizieren und in der afghanischen Gesellschaft eine feste Position zu gewinnen.

Sie können das Projekt durch Einzelspenden, aber auch die Übernahme von Patenschaften fördern. (Formblatt auf unserer Homepage). **Stichwort für Spenden: SSP**

Schulen

IT+EN-Girls-Support-Shomali

Um die Bildung der Mädchen kontinuierlich zu verbessern, unterstützt die DAI seit März 2021 in der Laghmani- und der Balaghel-Schule Förderprogramme. Parallel zum Schulunterricht erhalten die Mädchen der Klassen 5-12 in Englisch und Informationstechnik je 1 Stunde zusätzlichen Förderunterricht durch qualifiziertes Lehrpersonal. Die afghanischen Studentafeln sind doch in beiden Bereichen etwas knapp. Ansprechpartner sind Barbara Thiel und Nessar Nazar (beide Lehrer).

Die DAI betreut weiterhin zwei Schulen in der Provinz Parwan, Balaghel und Laghmani, sowie zwei in Herat, Gebrail und Mehrabudin. Größere Bauten sind momentan nicht vorgesehen. Es sind jedoch immer wieder Hilfen bei Ausstattungen, Reparaturen und kleinere Maßnahmen nötig, für die die Schulbehörde nicht aufkommen kann. So wurden die zwei neuen Räume in Balaghel ausgestattet, Labormaterial für Laghmani musste beschafft werden, die IT-Ausstattung war teilweise zu ergänzen. In Balaghel wurde eine kleine Mauer zum Hochwasserschutz gebaut und vor den Unterrichtsräumen musste der Weg gepflast-

Unsere Web-Links für weiterführende Informationen

- www.deutsch-afghanische-initiative.de/ • www.instagram.com/dai_e.v
- www.guldusi.com/ • www.facebook.com/guldusi.stickerei/
- www.betterplace.org/de/projects/86356



Attraktives Erscheinungsbild: Das neue Bodenpflaster in Balaghel.

tert werden. Da „unsere“ Schulen sehr groß sind, sind auch diese Maßnahmen oft kostspielig. Beispiele für Schülerzahlen in Balaghel: 2017 Mädchen und 1888 Jungen in insgesamt 47 Klassen ; in Laghmani: 1144 Mädchen und 1465 Jungen in insgesamt 46 Klassen. Sie ahnen die Schülerzahl pro Klasse. **Stichwort für Spenden: Schulen**

Das Stickerei-Programm Guldusi Besuch im Neswan Frauenzentrum bei Herat

Das dritte Mal in Herat! Sehr herzlich wurde ich von Mortaza, dem Mitarbeiter der DAI in Herat, und seiner Familie, aufgenommen. Es war der 8. März, der internationale Frauentag. Zweifellos ein Zufall, aber ein gutes Omen! Denn ich wollte das von der DAI gebaute und bis heute unterstützte Frauenzentrum Neswan besuchen. Das alte Wort „Neswan“ steht in Herat für „Fraueninitiative“. Das Frauenzentrum funktioniert ähnlich wie eine VHS. In dem reichen Angebot an Kursen gibt es auch eine Gruppe von Stickerinnen. Mit der Hand sticken an die 30 Frauen mit feinen Seidengarnen. Ein Treffen mit den Stickerinnen diente zum Kennenlernen. Immerhin kam die Hälfte der Stickerinnen. In einer Präsentation mithilfe des vorhandenen Beamers kommentierte ich die verschiedenen Muster und besprach verschiedene Problematiken. Auch mein Anliegen, die Gratwanderung zwischen Tradition und Moderne, wurde angesprochen. Eine lockere Diskussion schloss das Treffen ab.

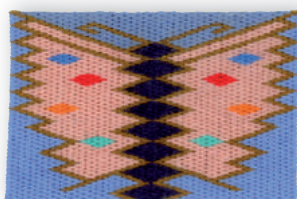
Auf der Homepage www.guldusi.com können Sie die fein gearbeiteten Werke der Herater Sti-



Zakia



Sabsa



Marzia

ckerinnen anschauen und bestellen. Es sind wahrhaftig kleine Schätze.

Stickprojekt bei Covid 19

September 20 – Dezember 20 – März 21. Warum bin ich innerhalb von sieben Monaten dreimal nach Afghanistan gereist? Das sieht nach Reiselust aus, aber ist leider der unkalkulierbaren Situation geschuldet. Prognosen für künftige Reisemöglichkeiten sind unsicher. Der Abzug der amerikanischen und deutschen Truppen hat bereits begonnen. Vereinbarungen mit den Taliban gibt es bisher keine. Werden Ausländer weiterhin erwünscht sein? Wie wird die Sicherheitslage sein? Parallel dazu haben wir in Europa das große Problem, dass wegen der Corona-Krise die Messen, wo wir hauptsächlich die Stickereien verkaufen, ausfallen. Bezahlen können wir die Stickereien aber nur, wenn wir Einnahmen haben. Deshalb sind all die Shop-Galerien voll mit Angeboten von Stickereien, damit der online-Verkauf attraktiver wird. Doch die Einnahmen sind bei weitem nicht vergleichbar. Die Lage ist sehr kritisch. Das Weiterbestehen des Projekts ist gefährdet. Noch hoffen wir. Die Stickprogramme von Guldusi bestehen noch und warten auf Interessenten! Auch Sie können mitwirken, dass an die

200 Stickerinnen weiterstickern können, um einen wichtigen Beitrag zum Leben ihrer Familien zu leisten. Das Stickprojekt ist eine einmalige Chance für Frauen auf dem Land, durch die Geldeinnahme Selbstbewusstsein und eine bessere Position in der Familie zu gewinnen. Und sie können bei ihrer Arbeit ihrer Phantasie freien Raum geben. Eine seltene Möglichkeit für eine Frau in Afghanistan!

Hier können Sie mehr erfahren sowie Stickereien bestellen: www.guldusi.com

Pascale Goldenberg

Double-Everesting-Weltrekord und Spendenaktion

Ein unvergessliches Event bescherte Frederik Böna (Bild rechts) der DAI und allen, die bei seinem geglückten Weltrekordversuch dabei waren. In 23 Stunden und 26 Minuten erkletterte er per Fahrrad 17.696 Höhenmeter – zweimal die Höhe des Mount Everest. Nebenbei legte er dabei auch eine Strecke von knapp über 400 Kilometer zurück.



Mit der Aktion rief er zu Spenden für das Frauenzentrum Neswan/Shahrak in Herat auf. Die Aktion wurde monatelang vorbereitet. Zum Beispiel schickten junge Frauen aus dem Frauenzentrum einen Videogruß, und auch Mortaza Bayat, der Verantwortliche der DAI, und drei seiner Freunde stiegen in Herat aufs Rad, schickten ein Video und halfen so mit, die Aktion zu promoten. Am Tag X kam es dann neben Frederik selbst besonders auf seine tollen Supporter an. An erster Stelle seine Freundin, sein Vater und seine Schwester, die für eine Rundumversorgung mit Flüssigkeit, Nahrung, Kleidung und moralischem Beistand sorgten. Der war vor allem in der kalten Nacht gefragt, in der Frederik die Aufstiege 13 bis 18 zurücklegte, bis es dann aufhellte. Um kurz vor halb neun morgens war dann das Rekord-Ziel erreicht. Die Freude riesig. Das SWR-Fernsehen war die ganze Zeit mit dabei, und der Spendenbesen ging nach Zielankunft erst richtig los. Insgesamt wurden bisher 8630 Euro gesammelt. 1176 Spender haben sich beteiligt. Unser herzlicher Dank geht an Gholamudin Rahimi, der die Verbindung herstellte und ganz besonders an Frederick Böna, der seine großartige Leistung in den Dienst des Frauenzentrums Neswan stellte. Taschkor!

Wie können Sie helfen?

Geben Sie bei Ihrer Spende das entsprechende Stichwort an, wenn sie gezielt unterstützen möchten. Wenn Sie eine Patenschaft übernehmen wollen, wenden Sie sich wegen weiterer Informationen bitte direkt an uns. Im Onlineshop von Stickprogramm Guldusi, www.guldusi.com, können Sie Stickereien ansehen und erwerben. Bei einer Spende ab 50 € erhalten Sie auf Wunsch und mit Angabe Ihrer Adresse eine Spendenbescheinigung. Herzlichen Dank!

Deutsch-Afghanische Initiative e.V.

Wilhelmstr. 24a,
D-79098 Freiburg,
Telefon: 00 49 152 039 509 86
E-Mail:
info@deutsch-afghanische-initiative.de

V.i.S.d.P.:

Peter Adler, Assina Karim,
Pascale Goldenberg,

Spendenkonto: Volksbank Freiburg
IBAN: DE44 6809 0000 0016 658405
BIC: GENODE61FR1